

# Der erste meeresbiologische Kurs des Institutes für Zoologie der Universität Wien in Rovinj (Kroatien)

Manfred Günther WALZL & Simon ENGELBERGER

Vor genau 70 Jahren wurde der 1. meeresbiologische Kurs vom Institut für Zoologie der Universität Wien am meeresbiologischen Institut in Rovinj (damals Jugoslawien) durchgeführt. Detaillierte Aufzeichnungen von A. STRENGER zeigen die Schwierigkeiten mit denen der Kurs im Jahr 1953 so kurz nach dem 2. Weltkrieg konfrontiert war. Da dieser Kurs nicht im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien aufgeschienen ist, stellen wir das Protokoll und eine Auswahl der damals angefertigten Bilder vor und diskutieren den Kursablauf.

**WALZL M.G. & ENGELBERGER S., 2023: The first marine biology course of the Institute of Zoology of the University of Vienna in Rovinj (Croatia).** Exactly 70 years ago, the first marine biology course was organized by the Institute of Zoology of the University of Vienna at the Marine Biology Institute in Rovinj (at that time Yugoslavia). Detailed notes by A. STRENGER show the difficulties the course faced in 1953, so soon after the Second World War. As this course has not been listed in the course catalog of the University of Vienna, we present the protocol and a selection of the pictures taken at the time and discuss the course schedule.

**Keywords:** marine biology course, Rovinj, institute of zoology, university of Vienna.

## Einleitung

Eine im Jahre 1915 verloren gegangene k. k. meeresbiologische Station in Triest diente 40 Jahre lang als Basisstation, um Studenten (ab 1903 Studentinnen) der Habsburger Monarchie direkt am Meer in Meereskunde zu unterrichten (CORI 1913/14, STENTA 1919). Der Schock über den Verlust einer eigenen Station war zwischen 1. und 2. Weltkrieg tief im Gedächtnis der Meeresbiologen verankert, da das nun kleiner gewordene Österreich keinen Zugang zum Meer hatte. Zwar nahmen Studenten in der Zwischenkriegszeit vereinzelt an Kursen anderer Meeresstationen teil, doch erst nach dem 2. Weltkrieg wurden wieder vom Institut für Zoologie regelmäßige eigene meeresbiologische Kurse durchgeführt. Wie detaillierte Aufzeichnungen und mit Schreibmaschine geschriebene Protokolle von Frau Prof. Anneliese STRENGER (1913–1984) und Fotos von Frau Prof. Maria MIZZARO-WIMMER (1925–2009) im Archiv des Departments für Evolutionsbiologie der Universität Wien zeigen, wurde der erste Kurs vor 70 Jahren vom 8.–25. Juli 1953 [im Protokoll STRENGER fälschlicherweise mit 8.–25. Juni 1953 bezeichnet] am 1891 gegründeten meeresbiologischen Institut in Rovinj – heute Center for Marine Research Rovinj / Centar za istraživanje mora Rovinj – (MÖBIUS 1893, SCHMEIL 1893, ITH 1897, KOFOID 1910, ISSEL 1923, STEUER & SELLA 1937, HÄMMERLING 1941, GAMULIN et al. 1964, ZAVODNIK 1995, 1996, TURCHETTO et al. 2008) abgehalten. Diese Unterlagen und Fotos sind die Grundlage der folgenden Kursbeschreibung.

## Das Protokoll STRENGER vom Aufbau und Ablauf des 1. Meeresbiologischen Kurses in Rovinj

Die Abreise von Wien Montag 6. Juni [=Juli] 1953 20h, Ankunft in Rovinj Dienstag 7. Juni [=Juli] 22h30. Die Kursleitung vor Ort oblag den Assistenten Anneliese STRENGER (SCHALLER 1986) und Fritz SCHREMMER (SCHALLER 1991,1992), wissenschaftliche Hilfskräfte Rupert RIEDL (<https://rupertriedl.org/>) und Gerhard CZIHAK (GOLDSCHMID 2014). Für Farbskizzen und Fotos war Maria WIMMER (SCHALLER 2009) verantwortlich. (Die Oberleitung hatte Professor Wilhelm MARINELLI der am Sonntag 18.Juni mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen zum Kurs dazukam). Abreisetag von Rovinj: Montag 27.Juni [=Juli] 13h45, Schiff.

16 Studenten nahmen am Kurs teil: Margarete KALLNER, Dr. Harald NEMENZ, Hildegard KRONAWETTER, Hedwid GLASER, Elisabeth DANECER, Käthe KREITH, Heino STRUHAL, Gabriele HAYBACH, Hans ADAM, Herta BINDER, Anneliese PÖNNINGER, Dr. Heinrich SCHROLL, Rudolf PARTINGER, Gerhard GINZEL, Dr. MAROSCHEK (Mittelschullehrer als Gast), Rosa KIRCHSHOFER. Die Auswahl der Studenten war nach Höhe des Semesters und positivem Studienfortgang getroffen worden. Diesmal hauptsächlich hohe Semester und Dissertanten, drei waren NUR-Praktikanten (PÖNNINGER, HAYBACH, BINDER) (Abb.: 1).

Jeder Student bekam in Wien ein Binokular (Reichert und Leitz), je 2 ein Mikroskop. Weitere Lehrbehelfe die von Wien mitgenommen wurden: Claus-Grobben [Lehrbuch der Zoologie], Leunis, selbst angefertigte Bestimmungstabellen der Tiere der Adria, Handsiebe, weisse Schalen zum Material aussuchen, Formol, kleine Glasschalen und kleine Sezierbecken, Fotochemikalien, zwei Tauchbrillen, kleine Stehlampen, eine Mikroskopierlampe. Das Material wurde aufgeteilt das Gepäck stets gemeinsam verladen, [und] versorgt.



Abb. 1: Gruppenaufnahme der Teilnehmer am Rovinjkurs 1953. Foto: MIZZARO-WIMMER. – Fig. 1: Group photo of the participants of the Rovinj course in 1953. Photo: MIZZARO-WIMMER.

**Leiter der Station:** Prof. ZEI Ordinarius in Laibach, Assistent für Zoologie NIKKOLLIZ

**Zustand der Station:** Gebäude in Ordnung jedoch keine Lehrbehelfe, es fehlt praktisch jede Literatur; keine Instrumente, Tischlampen, gute Birnen; wenig Chemikalien; man muss sich Alles was man zur Ausstattung des Arbeitsplatzes braucht selbst mitbringen. Ein Stationsmotorboot und ein Ruderboot stehn reichlich zum Materialfang und Ausfahrt zur Verfügung. Schleppnetze sind da, ein Bodennetz mit Schlitten wurde über RIEDLS Anregung gebaut.

**Unterbringung:** ein eigenes Rasthaus; in der Raumeinteilung gut, hauptsächlich Zweibettzimmer, ein Dreibettzimmer, ein Vierbettzimmer. Betten sehr hart (Strohsäcke auf Holzpritschen); Klo und Waschraum mehr als primitiv. Wasserleitung hat vom 3. Tag an nicht mehr funktioniert, nur um 5h Früh und 2h Mittag, sonst Wasser aus einer Zisterne und im Institut. Das Haus wird im Herbst ausgebaut, bekommt eigene Küche, etc. Sie waren eben noch nicht fertig.

**Verpflegung:** in der Boksit-Mensa gemeinsames Mittag- und Abendessen. Primitiv gekocht aber nicht schlecht. Obstmarkt sehr unbedeutend, alles ausser Feigen war unreif und eher minderwertig. Feigen auch recht wenig, Wurstwaren, Brot, Speck war nach Belieben zu kaufen und gut. Milch war eher schwer zu bekommen, aber doch möglich.

**Kosten:** 4000 Dinar die Verpflegung (Mittag und Abend), 1000 Dinar das Quartier; Reisekosten: 230 Schillinge

**Dotationen vom Unterrichtsministerium zur Reiseunterstützung:** 3000 Schilling Materialbeschaffung, Unterrichtsmittel; 5000 Schilling Reisekostenzuschuss. Den Studenten wurde je 200 S Reisekostenzuschuss gegeben. Den Assistenten und WH wurde die Fahrt voll bezahlt sowie 500 S als Ersatz für ihre Auslagen gezahlt. Berechtig wären nur die Assistenten für ihre Auslagen etwas zu verrechnen. Wir haben es aber aus Gerechtigkeitsgründen untereinander aufgeteilt da alle sehr belastet waren.

**Tageseinteilung:** Ausfahrt 7 Uhr Früh, Materialeinbringung meist für den nächsten, mitunter für denselben Tag, je 5 Studenten mit. Kursbeginn 9h bis dahin waren die 5 vom Materialholen meist schon da. Kursdauer bis 1h. Nachmittags war meist frei. Mitunter aber auch nachmittags Kurs oder abendliche Referate; stets Möglichkeit im Kursraum zu arbeiten oder das sehr gut angelegte Aquarium zu benützen.

#### **Durchgeführtes Arbeitsprogramm:**

8. VII. Allgemeine Richtlinien des Kurses ..... Strenger  
Einleitungsvortrag: Lebensraum Adria ..... Zei
9. VII. Echinodermen Vormittag Morphologie ..... Strenger  
Nachmittag Systematik ..... Cihak
10. VII. Bryozoa, Chaetognatha  
Ctenophora (kein Material) ..... Schremmer
11. VII. Coelenterata (Hydrozoa, Scyphozoa, Ant[h]ozoa) ..... Schremmer
12. VII. Sonntag frei, kein gemeinsames Programm .....
13. VII. Entomostraca ..... Strenger
14. VII. Ökologie: Plankton ..... Schremmer
15. VII. Malakostraka  
Vormittag Morphologie ..... Strenger  
Nachmittag Systematik ..... Riedl

16. VII. Molluska . . . . . Strenger
17. VII. Vermes Scolicida . . . . . Riedl  
 Annelida . . . . . Schremmer  
 (Beide Vormittag)
18. VII. Spongien . . . . . Strenger  
 Protozoa . . . . . Schremmer  
 (Beide Vormittag)
19. VII. Sonntag frei, kein gemeinsames Programm  
 Ankunft Chef
20. VII. Amphioxus (nur Larven im Plankton)  
 Tunicaten . . . . . Strenger
21. VII. Ökologie: Eulitoral Paniolo [= Banjole] . . . . . Schremmer  
 Abends Ausarbeitung des Materiales
22. VII. Pisces . . . . . Zei  
 Abends Referat des gestrigen Ökologietages
23. VII. Ökologie: Phytal Figarole . . . . . Riedl  
 Abends Referat
24. VII. Plankton . . . . . Schremmer  
 (statt nicht vorhandenen: Tardigrada, Phoronidea, . . . . .  
 Acarine, Pantopoda, Enteropneusta)
25. VII. Corallinenböden, Weichböden . . . . . Riedl  
 (Allgemeine Ausfahrt mit Bodennetzen)
25. VII. Nach Tisch offizieller Schluss des Kurses durch Ansprache des Chefs der dann zu Kritik und Vorschläge zum Kurs von Seiten der Studenten aufforderte:

Mehr Fische, Fischereiprobleme, Anatomie durch Skripten vorbereiten, Formenkenntnis bereits im Praktikum berücksichtigen, Ökologie zuerst Anatomie später, Ausdehnung des Kurses, Skripten ausgeben, mehr Bücher, mehr Bestimmungstabellen, Tauchexkursionen Vorführung von mehr Fischen (Areal von 100 m<sup>2</sup> kann man 20 Arten zeigen), Möglichkeit Dauerpräparate zu machen, Zeiteinteilung: 7–12 nachmittags 3 Stunden arbeiten in freien Gruppen. Lampen Glasmaterial, Aquariendienst Reinigung, Einsetzen. Andere[n] Gepäcktransport. Vorbereitungskurs in Wien. Im anatomischen Grosspraktikum die Formenmannigfaltigkeit berücksichtigen. Jeden Monat Planktonproben konservieren lassen. Allmähliches Anlegen eines in Rovinj bleibenden Algenherbares. Conchiliensammlung, Fischsammlung, Ausstellung lebender Fische. Vollständige Tauchausrüstung, Tauchgeräte Unterwasserphotographie, die Bilder dann auch noch im Kurs zeigen!

### **Eigenes Resumé des Kurses**

Der Kurs ist nach meiner Ansicht als Erfolg zu betrachten die Stimmung war tadellos und die Leute haben wirklich viel gesehen. Ein grosser Vorteil war das fertig ausgearbeitete Programm das zwar zeitlich umgestellt wurde, inhaltlich aber erfüllt wurde; einzelne Gruppen waren aber nicht aufzutreiben. Das Material wurde so verwertet, dass es vor allem darauf ankam, das zu zeigen, was [man] zu Hause nur in konserviertem entstellten Zustand sieht. Sektionen wurden nur dort durchgeführt wo das konservierte Objekt nie den vollen Eindruck gibt. Artenreiche typisch marine Grup[p]en wurden nach Möglichkeit in ihrer Artenfülle vorgeführt. Das Überbetonen der Systematik ist nicht der Zweck dieses Kurses. Vor allem die Morphologie und Ökologie und daher dann auch die Systematik.

Die Bestimmungstabellen haben sich soweit vorhanden gut bewährt müssen natürlich noch ausgebaut werden.

Ich würde den Kurs in seinem Aufbau nicht ändern. Einen Vorkurs zu machen bleibt ja doch nur Theorie wer hat denn die Zeit? Grad zum Semesterschluss! Auch Skripten einzuführen ist sinnlos. Es waren die Anatomiekurse, weiss Gott notwendig und die Kenntnisse manchmal erstaunlich.

Der Kurs sollte nur nachdem man alle hochsemestrigen abgesättigt hat, nur zweijährig gemacht werden im Anschluss an das grosse Praktikum, sodass die Leute wirklich vorbereitet hinfahren gewissermassen als Abrundung des Praktikums. Fahren darf und soll jeder Praktikant der die Prüfung positiv bestanden hat. Die Zahl 15 soll allerdings nicht überschritten werden da die Plätze sonst recht ungünstig sind, nur 15–16 haben Licht.

Die Kurszeiten haben sich gut bewährt. Zum Ausfahren und Materialsammeln braucht man Hilfe, andererseits gibt es eine Möglichkeit die Leute mehrmals auf das Meer hinauszuschicken und das ist wichtig sie sollen sehen wie die Tiere gefunden werden andererseits muss man sie mit den Kursbeginn abwarten daher 9h. Der Kursaal liegt schattig, es spielt keine Rolle bis Mittag zu arbeiten. Der Normal- mit nur –Vormittags der Ausnahmefall mit auch –Nachmittag hat sich bewährt die Leute waren arbeitswillig und haben selbst freiwillig viel mehr gearbeitet. Eine grössere Zeitbeschränkung ist falsch es ermüdet mach unwillig und hemmt den allgemeinen Ablauf des Kurses. Es wird nicht mehr erreicht.

Das Aquarium muss mehr einbezogen werden nächstes Mal. Alle drei Tage z. B. haben andere zwei Studenten Aquariumdienst sie kontrollieren die Becken, entfernen tote Tiere, sehen die Leitungshähne nach; unabhängig davon können einzelne Studenten bestimmte Aquarien (stehen wirklich unbegrenzt zur Verfügung) einrichten. Die unmittelbare Beschäftigung verschafft Formenkenntnis veranlasst zur Beobachtung.

Es sind unbedingt zwei Assistenten und zwei Hilfskräfte notwendig. Wir hatten ständig alle 4 zu tun. Vorbereitung für den Kurs mit des zunächst noch nicht vertrauten Materials, da gibt's immer Überraschungen. Der Vortrag selbst, es bleibt nicht viel Freizeit. Die beiden Hilfskräfte sind dauernd beschäftigt mit der Materialbeschaffung, da das dortige Personal zwar überall hinfährt, rudert, etc. aber keine Ahnung von Standplätzen der Tiere und Kenntniss dieser hat.

Unbedingt anders muss das Transportproblem gelöst werden, beide Fahrten waren wirklich arg infolge des riesigen unhandlichen Gepäcks. Entweder alles aufgeben oder mit Autobus nach Triest direkt zum Schiff und wieder so zurück. Dass wir wieder alles zurückgebracht haben hat uns wirklich gewundert. Umsteigen auf finsternen Bahnsteigen, Transport quer durch Triest ohne Vehikel etc. das kann man wirklich niemandem zumuten und ausserdem kann grosser Sachschaden entstehen.

Gesundheitszustand der Leute war gut, viele hatten einen Brechdurchfall aber nur 1–2 Tage nichts Ernstliches. Das nächste Mal muss man etwas mehr auf die sehr starke Sonnenbestrahlung achten; unbedingt müssen wir mehr Tauchmasken und Schnorcheln haben aber auch Messer wegen der Haie.

Skizzen machen nach lebenden Tieren hat sich bewährt. Nächstes Mal auch jemand mitnehmen zum sofortanfertigen von Präparaten, sachgemässes Fixieren eventuell einschliessen. Die Station ersuchen monatlich Planktonproben zu sammeln und zu fixieren.

Gez. Dr. Strenger

## Diskussion

Dozentin Anneliese STRENGER, die die Verantwortung über den 1. Rovinjkurs hatte, wertet in ihrem Protokoll im Abschnitt „Eigenes Resumé des Kurses“ den Kurs als Erfolg. STRENGER erhielt 1952 die *Venia legendi* für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Vergleichenden Anatomie und war seit der 1953 durchgeführten Teilung in zwei Zoologie-Institute dann Angehörige des I. Zoologischen Instituts unter der Leitung von Prof. Wilhelm MARINELLI (1894–1973). Nominell war natürlich Prof. MARINELLI als Institutsvorstand für das Gedeihen des Kurses verantwortlich. Er reiste aber erst am 19. Juli mit seiner Frau und den beiden Söhnen an und schien sich nicht sehr intensiv am Kursgeschehen zu beteiligen (Abb. 2). Professor STRENGER leitete bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1979 die Rovinjurse.

Der Kurs mag nach damaligen Gesichtspunkten als Erfolg bewertbar zu sein, doch sieht man im Protokoll auch die eklatanten Mängel. Die Station besaß außer Aquarien nichts was sie Kursen anbieten konnte und auch die zoologischen Institute hatten die beim Bombentreffer vom 21. Februar 1945 zerstörten Institutsräume an der Universität Wien gerade erst wiederbesiedelt. Alle Stereomikroskope, Mikroskope, Glaswaren und sonstige Behelfsmittel mussten zum Kurs selbst mitgebracht werden.



Für die Herstellung von 35 illustrierten Bestimmungstabellen über die adriatische Fauna – einschließlich der Mollusken und Echinodermen – für Unterrichtszwecke erhielt Dr. Rupert RIEDL am 1. Juli 1953 500 Schilling bezahlt. Die Menge des Gepäcks von Wien nach Rovinj und retour war, da mit dem Zug angereist wurde, für alle Teilnehmer eine riesige Belastung. Der Kurs war stark morphologisch ausgerichtet. Die Studenten sollten die Tiere, die sie in den anatomischen Kursen in Wien nur als bleiche fixierte Leichen kennenlernten, nun lebend in ihrem Milieu beobachten und zeichnen und manche Tiere auch sezieren. Nur 2 Kurstage wa-

Abb. 2: Professor MARINELLI in Badehose am Strand. Foto: MIZZARO-WIMMER. – Fig. 2: Professor MARINELLI in swimming trunks on the beach. Photo: MIZZARO-WIMMER.

ren dezidiert mit Ökologie ausgewiesen: 14.VII. Ökologie: Plankton und 21.VII. Ökologie: Eulitoral Banjole. Beide Kurstage wurden von Dr. Fritz SCHREMMER, Assistent des II. Zoologischen Institutes, geleitet. Als ausgewiesener Entomologe fotografierte Dr. SCHREMMER aber auch viele mediterrane Insekten und andere Landvertebraten für die zoologischen Institute in Wien (Abb. 3).

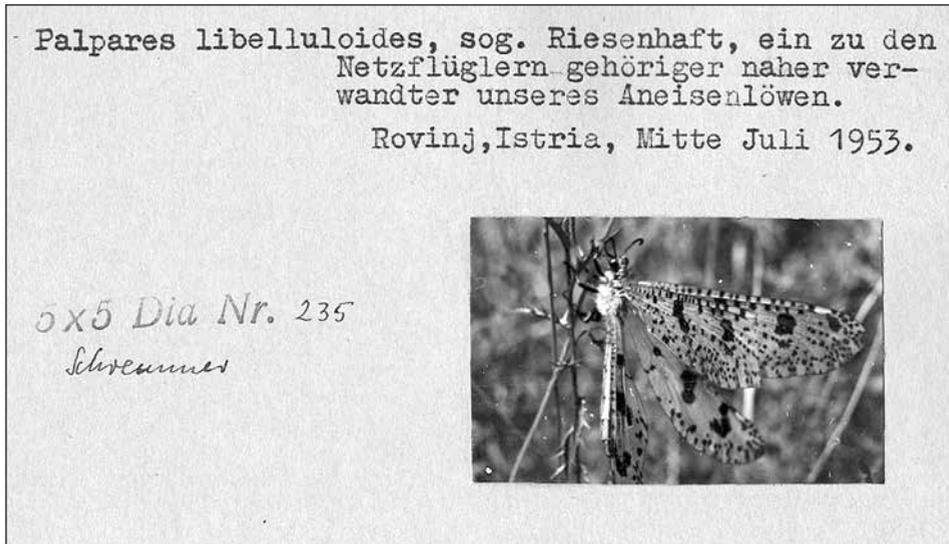


Abb. 3: Aufnahme von *Palpares libelluloides* aus der Kartei des Instituts für Evolutionsbiologie. Foto: SCHREMMER. – Fig. 3: Image of *Palpares libelluloides* from the file of the Institute of Evolutionary Biology. Photo: SCHREMMER.

Die den Kurs begleitende Graphikerin Maria WIMMER (SCHALLER 2002) fertigte erstmals Fotos und Dias von lebenden Meeresorganismen an, die später in RIEDLS Adriaführer (RIEDL 1963) Verwendung fanden und auch in der Lehre eingesetzt wurden (Abb. 4). Für 30 Fotos und für 11 angefertigte Aquarelle bekam Frau WIMMER am ersten August 1953 1.030 Schilling bezahlt. Gegen Ende des Kurses reiste auch Dr. Ferdinand STARMÜHLNER (1927–2006) nach Rovinj und schrieb eine begeisterte Arbeit über den Kurs als „Lehrsaal“ auf dem Meeresgrund (STARMÜHLNER 1953). Die beiden Sonntage waren frei. Ein Sonntag wurde genützt um mit einem Lastwagen die Stadt Pula zu besuchen (Abb. 5).

Von den Kursteilnehmern wurde später Hans ADAM (ANONYMUS 2014) Ordinarius für Zoologie an der Universität Salzburg, Harald NEMENZ (FIEDLER 1980) Univ. Professor an der Univ. für Bodenkultur in Wien, Elisabeth DANECKER (JAGSCH 1999) unterrichtete zuerst Biologie an Mittelschulen und wurde später Mitarbeiterin an der Fischereibiologischen Station Mondsee. Gabriele HAYBACH arbeitete später an Moosgesellschaften und mit Collembolen (SCHALLER 2003). Rosa (Rosl) KIRCHSHOFER wurde Ethologin und die erste Zoopädagogin in Kontinentaleuropa (MIZZARO 2002). Von den übrigen Studenten ist bisher nichts über ihr weiteres Leben bekannt.



Abb. 4: Aufnahme von lebenden Krebsen in einer Kuvette. Foto: MIZZARO-WIMMER. – Fig. 4: Image of live crabs in a cuvette. Photo: MIZZARO-WIMMER.



Abb. 5: Die Kursteilnehmer auf einem LKW auf der Fahrt nach Pula. Foto: MIZZARO-WIMMER. – Fig. 5: The course participants on a truck on the way to Pula. Photo: MIZZARO-WIMMER.

## Literatur

- ANONYMUS, 2014: Em. O.Univ.-Prof. Dr. Hans Adam (\*20. August 1925 †3. Februar 2013). *Entomologica Austriaca* 21, 287–288.
- CORI C.I., 1913/14: Ferialkurse an der k. k. zoologischen Station in Triest. *Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie* 6, 483–487.
- FIEDLER W., 1980: Harald Nemenz 1928–1979. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien* 118–119, 5–7.
- GAMULIN T., NIKOLIĆ M. & ZAVODNIK D., 1964: 70 godina biološkog Instituta u Rovinju 1891–1961. *Thalassia Jugoslavica* 2, 5–26.
- GOLDSCHMID A., 2014: Nachruf auf Gerhard Czihak 10.11.1928 – 11.12.2011. *Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Zoologie* 2014, 49–54.
- HÄMMERLING J., 1941: Das Deutsch-Italienische Institut für Meeresbiologie zu Rovigno d'Istria. *Naturwissenschaften* 29, 500–503.
- ISSEL R., 1923: Rovigno, l'Istituto di Biologia Marina e la Pesca. *Le Vie d'Italia* 29, 271–276.
- ITH F., 1897: Die Zoologische Station des Berliner Aquariums in Rovigno. *Die Gartenlaube* 17, 284–288.
- JAGSCH A., 1999: Aktuelle Information: Dr. Elisabeth Danecker †. *Österreichs Fischerei* 52, 15–16.
- KOFOID C.A., 1910: The biological stations of Europe. *Bulletin U.S. Bureau of Education* 4, 1–360.
- MIZZARO M., 2002: Kirchshofer Rosl in: In: B. Keintzel, I. Korotin (Hrsg.): *Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Leben – Werk – Wirken*. Böhlau, Wien/Köln/Weimar 368–373.
- MÖBIUS K., 1893: Die zoologische Station des Berliner Aquariums zu Rovigno. *Sitzungsberichte Gesellschaft naturforschenden Freunde Berlin*, 119–121.
- RIEDL R., 1963: *Fauna und Flora der Adria*. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. 640pp.
- SCHALLER F., 1986: Univ.-Prof. Dr. Anneliese Strenger 8.11.1913–6.4.1984. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Österreich* 124, 169–170.
- SCHALLER F., 1991: Univ.Prof. Dr. Fritz Schremmer 10.9.1914–30.12.1990. *Zeitschrift d. Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen* 43, 123–124.
- SCHALLER F., 1992: Grabrede im Gedenken an Fritz Schremmer 1914–1990. *Entomologia Generalis* 17, 233–235.
- SCHALLER F., 2002: Mizzaro Maria. In KEINTZEL B. & I. KOROTIN I. (Hrsg.): *Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Leben – Werk – Wirken*. Böhlau, Wien/Köln/Weimar 514–517.
- SCHALLER F., 2003: Geschichte der Bodenarthropoden-Kunde in Österreich. *Denisia* 8, 63–73.
- SCHALLER F., 2009: Prof. Maria Mizzaro, wissenschaftliche Graphikerin und Photographin †. *Schriften Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse* 147, 171–179.
- SCHMEIL O., 1893: Die Zoologische Station zu Rovigno. *Zoologischer Anzeiger* 16, 401–404.
- STARMÜHLNER F., 1953: „Lehrsaal“ auf dem Meeresgrund: Lebensnaher Unterricht eines Wiener Universitätsinstitutes. *Universum Natur und Technik Wien* 8, 645–648.
- STENTA M., 1919: La stazione zoologica di Trieste. *L'Alabarda* 1, 131–134.
- STEUER A. & SELLA M., 1937: Deutsch-Italienisches Institut für Meeresbiologie zu Rovigno d'Istria. *Naturwissenschaften* 25, 401.
- TURCHETTO M., MENEGHINI M. & NICOLOSI P., 2008: Storia e recupero della collezione zoologica dell'ex Istituto di Biologia Marina di Rovigno, conservata a Chioggia. *Museologia Scientifica Memorie* 2, 192–196.

ZAVODNIK D., 1995: A North Adriatic centenarian: The marine research station at Rovinj. *Helgoländer Meeresuntersuchungen* 49, 441–453.

ZAVODNIK D., 1996: Ein Jahrhundert des Aquariumsgeschäftes in einer wissenschaftlichen Anstalt – der exZoologischen Station des Berliner Aquariums in Rovinj (Adriatisches Meer). *History and Philosophy of the Life Sciences* 18, 107–122.

ZAVODNIK D., ZAVODNIK N. & IVESA L., 2001: The 110th anniversary of the marine research station at Rovinj (Adriatic Sea, Croatia). *Reference collections. Natura Croatica* 10, 53–60.

**Eingelangt:** 2023 12 05

**Anschrift:**

Ao. Prof. i.R. Manfred G. WALZL, Institut für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, A-1030 Wien. E-Mail: manfred.walzl@univie.ac.at

Mag. Simon ENGELBERGER, Institut für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, A-1030 Wien. E-Mail: simon.engelberger@univie.ac.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse Wien](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [158-159](#)

Autor(en)/Author(s): Walzl Manfred Günther, Engelberger Simon

Artikel/Article: [Der erste meeresbiologische Kurs des Institutes für Zoologie der Universität Wien in Rovinj \(Kroatien\) 43-52](#)